

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Posten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

38. Jahrgang.

Nr. 125.

Donnerstag, den 22. October

1891.

Bekanntmachung, den Herbstjahrmarkt betreffend.

Anlässlich des am 2. und 3. November 1891 hier selbst stattfindenden **Herbstjahrmarktes** wird hiermit zur gehörigen Nachachtung Folgendes angeordnet und bekannt gemacht:

- 1) Der Jahrmarkt beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag Abend 9 Uhr.
- 2) An dem vorhergehenden Sonntag kann bereits Nachmittags von 2 Uhr ab mit Waaren feilgehalten und können Carouffels und Schaubuden geöffnet werden.
- 3) Nach Beendigung des Jahrmarktes sind die Buden alsbald zu schließen und die Waaren von den offenen Ständen zu entfernen. Das Abfahren eingepackter Kisten und gepackter Wagen ist noch an der darauffolgenden Mittwoch gestattet.
- 4) Das Feilhalten mit Bier, Branntwein und andern geistigen Getränken außerhalb der concessionirten Schankstätten ist verboten.
- 5) **Buden, in denen Schwaaren feilgeboten werden, sowie Carouffels, Schaulen, Schieß- und Schaubuden sind Abends spätestens um zehn Uhr zu schließen.**
- 6) Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden, soweit nicht bereits in den bestehenden Befehlen Strafen angedroht sind, mit **Geldstrafe bis zu 30 M.** oder mit **Haft bis zu 8 Tagen** bestraft.

Eibenstock, den 17. October 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Wsch.

Bekanntmachung.

Die durch Vermittelung der königlichen Industrieschule zu Plauen hier in's Leben zu rufende **permanente Vorbildersammlung**, verbunden mit **kunstgewerblicher Bibliothek**, für deren Errichtung und Unterhaltung die königlich Hohe Staatsregierung der Stadtgemeinde eine ansehnliche Beihilfe bewilligt hat, soll demnächst hier eröffnet werden.

Da nun anzunehmen ist, daß viele unserer Industriellen noch im Besitze **älterer Vorlagen und Musterabonnements hiesiger Industrieerzeugnisse** u. A. dergleichen sind, deren Ueberlassung das geplante Unternehmen wesentlich zu fördern geeignet wäre, so richten wir an die Herren Industriellen hierdurch die Aufforderung, solche der Vorbildersammlung zum Geschenk zu machen oder zum Mindesten zur Benutzung zu überlassen.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Eingaben kaufmännischer Körperschaften an das preussische Staatsministerium wegen Festlegung des Osterfestes, zunächst für das Deutsche Reich, dann für die anderen christlichen Staaten, mehrten sich. Ueberdies haben verschiedene Handelskammern beantragt, daß das Osterfest auf einen bestimmten Sonntag, etwa auf den ersten Sonntag nach dem 5. April, gelegt werde. Ähnliche Gesuche sind von einer Reihe sächsischer Handelskammern an das sächsische Staatsministerium gerichtet worden. Die Frage, der eine erhebliche Bedeutung für das wirtschaftliche Leben nicht abzuspüren ist, wird zwar in unseren Regierungskreisen einer ernsten Erwägung unterzogen. Aber man verhehlt sich dort nicht, daß große Schwierigkeiten einer einheitlichen Regelung derselben entgegenstehen. Vor Allem wäre dazu die Mitwirkung der Kurie erforderlich und es erscheint sehr zweifelhaft, daß dieselbe zu erlangen sein werde.

— Berlin, 19. Octbr. Ueber ein Eisenbahnunglück, von welchem der um 6 Uhr Morgens hier eintreffende Expresszug Breslau-Berlin in der heutigen Nacht auf dem Bahnhofe Kohnsurt betroffen worden ist, erhalten wir folgende Mittheilungen: Der gestern Abend um 10 Uhr 32 Minuten von Breslau abgegangene Expresszug hatte dort eine größere Anzahl Passagiere, vorwiegend Berliner, aufgenommen und die Coupees des Zuges, welcher 1. bis 3. Wagenklasse sowie Schlafwaggons führt, waren stark besetzt. Um 12 Uhr 50 Minuten Nachts, als der Zug etwa noch 100 Meter von der Station Kohnsurt entfernt war, wurden die zumeist schlafenden Passagiere plötzlich durch schrille Rothsignale von ihren Sitzen aufgeschreckt und im nächsten Augenblick verspürten sie eine furchtbare Erschütterung sowie ein unheimliches Krachen und Brechen. Sofort wurde Allen klar, daß ein Zug-

zusammenstoß stattgefunden hatte, und in wilder Flucht verließen die Passagiere die Wagenabtheilungen. Der Anblick, der sich uns bot, — schreibt unser Gewährsmann, welcher selbst bei dem Zusammenstoß zu Schaden gekommen ist —, war ein entsetzlicher; eine Rangirmaschine war wahrscheinlich in Folge vorzeitiger Stellung der Weichen in den Expresszug und zwar in einen Wagen II. Klasse hineingefahren. Der Waggon war durch den Anprall umgeworfen worden, die Seitenwand war zertrümmert und auf die Letztere hatte sich die Lokomotive halb hinaufgeschoben. Der Schornstein war in das erste Coupee des nachfolgenden Wagens dritter Klasse hineingedrungen und sandte eine enorme Rauchwolke hinein, so daß die Passagiere in Erstickungsgefahr geriethen. Durch die kolossale Dualmentwicklung wurden die neun Personen, welche in diesem Coupee saßen, der Besinnung beraubt, nur ein einziger, ein hiesiger Kaufmann, hatte noch soviel Kraft, daß er die Thür aufreißen und in's Freie stürzen konnte. Hier erholte er sich bald soweit, daß er mit Hilfe mehrerer Personen die betäubten Reisenden aus dem Coupee herausheben konnte. Ein Theil derselben erholte sich schnell in der frischen Luft, während es bei mehreren Damen stundenlanges Bemühens bedurfte, um sie wieder in's Leben zurückzurufen. Auch aus den übrigen Waggons wurden zahlreiche ohnmächtige Personen herausgehoben, die nach dem Stationsgebäude gebracht wurden. Auch der Schlafwaggon war aus dem Geleise herausgeworfen, während die beiden Lokomotiven des Expresszuges umgeworfen und demolirt waren. Sowohl seitens der Passagiere, soweit diese Hülfe leisten konnten, als auch von dem Bahnhofpersonal wurden die Rettungsarbeiten sofort vorgenommen, welche sich ganz besonders schwierig bei dem zertrümmerten, nur noch einen Bretterbau bildenden Waggon zweiter Klasse gestalteten. Hier mußte die ganze Decke abgehoben werden, um die unter den Trümmern und der hineingefahrenen Rangirlokomotive befindlichen eingeklemmten

Passagiere, welche jammernd um Hülfe riefen, hervorzuholen. Die Anzahl der bei dem Unfall getödteten Personen beträgt fünf, schwer verwundet sind drei Personen, welche nach Görlitz übergeführt worden sind. Von leicht Verwundeten ist amtlich nichts bekannt geworden. Die Namen der Getödteten sind: 1. Hermann Schäfer aus Beuthen O.-S.; 2. Apothekenbesitzer Wiener aus Berlin, Kurstraße 34/35; 3. Christoph Friedrich v. Kardorff aus Berlin; 4. Rittmeister v. Böhm aus Psk.; 5. Dr. jur. Paul Wolff aus Berlin, Behrenstraße 43/44. Verletzt sind, jedoch nicht lebensgefährlich: v. Kospyhki aus Lichterfelde, Heizer Zippel und Führer Tennert. — Nachträglich wird noch mitgetheilt, daß der Lokomotivführer Tennert seinen Wunden erlegen ist. Der amtliche Bericht schreibt ihm die Schuld an der Katastrophe zu.

— Es scheint, daß die nächste Tagung des Reichstages auf eine Höhe des Interesses für die weitesten Kreise gebracht werden wird, welche lange vom deutschen Parlament nicht erreicht worden ist. Die fortgesetzten Erörterungen über die Geschichte der Entlassung des Fürsten Bismarck und insbesondere die jüngsten Auslassungen in den „Hamb. Nachr.“ lassen kaum einen Zweifel mehr darüber, daß die auswärtige Politik und ihre verantwortliche Leitung in den Mittelpunkt der Verhandlungen des deutschen Reichstages gestellt werden wird. An der Theilnahme des Abgeordneten für Geestemünde-Otterndorf (Bismarck) scheint nicht mehr gezweifelt werden zu dürfen.

— Es ist jetzt als sicher anzunehmen, daß dem Reichstage eine Forderung für die Befestigung Helgolands zugehen wird. Die Gesamtkosten sollen sich angeblich auf zehn Millionen Mark belaufen. Die Begründung dieser Angelegenheit soll, wie Provinzialblätter hören, dem Reichstage in Form einer Denkschrift unterbreitet werden.

— Für den Mais und seine Verwendung zur Deckung unseres Mehrbedarfs an Brodfrüchten

Der unterzeichnete Bürgermeister ist gern bereit, derartige Geschenke und Anerbieten in nächster Zeit entgegen zu nehmen.
Eibenstock, den 19. October 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Wsch.

Bekanntmachung.

Nachdem der Stadtrath beschlossen hat, **sämmtliche Häuser der Stadt nach den verschiedenen Straßen und Plätzen besonders zu nummeriren** und diese Nummern zum Abzeichnen von den auch fernerhin in Geltung bleibenden Brandkatasternummern weiß in dunkelblauem Grunde und 7 cm hoch auf viereckigen emailirten Schildern von 10 bez. 12 cm Länge und 10 cm Breite über den Haupteingängen der Häuser anbringen zu lassen, so wird dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Anbringung der Nummern durch den Stadtrath **auf Kosten der Hausbesitzer** bewirkt und für ein solches Schild einschließlich seiner Befestigung der Betrag von **1 Mark 10 Pf.** berechnet werden wird, daß diejenigen Hausbesitzer aber, welche die Ausführung dem Stadtrath nicht überlassen wollen, dies bis zum 31. dieses Monats bei demselben anzuzeigen haben.

Eibenstock, den 19. October 1891.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Wsch.

11. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 23. October 1891, Abends 7/8 Uhr
im Rathhause.

Eibenstock, am 20. October 1891.

Der stellv. Stadtverordneten-Vorsteher.
Alfred Reichhuer.

Tagesordnung:

- 1) Rathsbeschluß, das Abkommen mit der Firma Ludwig & Hülfgner in Leipzig bez. der Anfertigung der Zeichnungen zum Schulneubau und Beaufsichtigung des Baues, ev. Bewilligung eines Betrages von 2500 M. hierzu,
- 2) desgleichen, den Bebauungsplan über die Straßenfluchtlinie an der Südstraße und Lohgasse.

eine

Stiftung.

weisen.

innigsten
ine wesent-
ent werden

zin

n.
tragen zc.
modernsten

da.
hale
und
frei.
ber.

Eisenbahn.

Adm. Ab.	2,55	7,30
	3,43	8,26
	4,22	9,09
	4,32	9,20
	4,49	9,37
	5,05	9,45
	5,20	10,00
	5,29	10,09
	5,34	10,14
	5,46	10,24
	5,54	10,31
	6,04	10,41
	6,12	10,49
	6,22	10,56
	6,58	—
	7,15	—
	7,37	—
	7,45	—

Adm. Ab.

	1,12	6,24
	1,26	6,43
	1,58	7,19
	2,19	7,40
	2,53	8,14
	2,59	8,20
	3,06	8,27
	3,17	8,39
	3,26	8,48
	3,35	8,57
	3,40	9,02
	3,45	9,11
	4,01	9,25
	4,50	9,40
	5,13	10,08
	5,31	10,20
	6,13	10,55
	7,00	11,37

von Aue

rende Om-	9,20
reibe	9,27
lin	9,37
hal	9,43
	9,53
	10,9

n.

anstalt:

u. Adorf.

h.

p. Chemn.

rän.